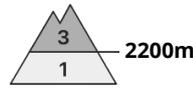
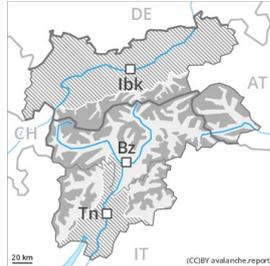




## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Mittwoch, den 05.05.2021



Tribschnee



Nassschnee



2200m



2200m

Hohe Lagen und Hochgebirge: Tribschnee beachten. Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden in den letzten Tagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten teils leicht auslösbare Tribschneeanneansammlungen. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen allmählich an. Lawinen können vor allem an steilen Schattenhängen die durchnässte Schneedecke mitreißen und vereinzelt groß werden. Lawinen können stellenweise spontan abgehen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneedecke ist feucht, mit einer kaum tragfähigen Schmelzharschkuste an der Oberfläche, besonders an steilen Sonnenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Altschneedecke ist nass, vor allem unterhalb von rund 2600 m.

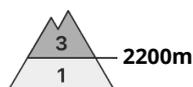
In tiefen und mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee, besonders an Sonnenhängen. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegt noch viel Schnee.

## Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 05.05.2021



Tribschnee



2200m



Nassschnee



2200m



Altschnee



2600m

### Hochgebirge: Frischen Tribschnee beachten. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen allmählich an, vor allem in den Gebieten mit viel Neuschnee. Nasse Lawinen können in tiefen Schichten anreißen und recht groß werden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen. Zudem können stellenweise nasse Lawinen auch in oberflächennahen Schichten anreißen. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen im Hochgebirge teils leicht auslösbare Tribschneeannehlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen. Vorsicht in Kammlagen und an eher schneearmen Stellen. Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Seit Samstag fielen gebietsweise oberhalb von rund 2200 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Regen führte am Sonntag unterhalb von rund 2200 m zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Die Altschneedecke ist nass, vor allem unterhalb von rund 2600 m.

Der feuchte Neuschnee und die mit dem mäßigem bis starken Westwind entstandenen Tribschneeannehlungen überlagern v.a. an sehr steilen Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Dies besonders oberhalb von rund 2600 m und an eher schneearmen Stellen.

In hohen Lagen und im Hochgebirge liegt noch viel Schnee. In tiefen und mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee, besonders an Sonnenhängen.

### Tendenz



Frischer Trieb Schnee in hohen Lagen. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.